

(Teil)-Projektnummer	B239-G20-NW-T1-NW
Straße	B 239 OU Lage (B 239 S - B 239 N)
Einstufungsvorschlag BVWP-E	Vordringlicher Bedarf
Geplante Maßnahme	Neubau, dreistreifig
Verfahrensstand	Vorentwurf begonnen, 2. AK-T. LBP 9/2015
LABÜ-Aktenzeichen	LIP 13 – 02.96 ST

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Ein Bedarf für die OU Lage besteht nicht.

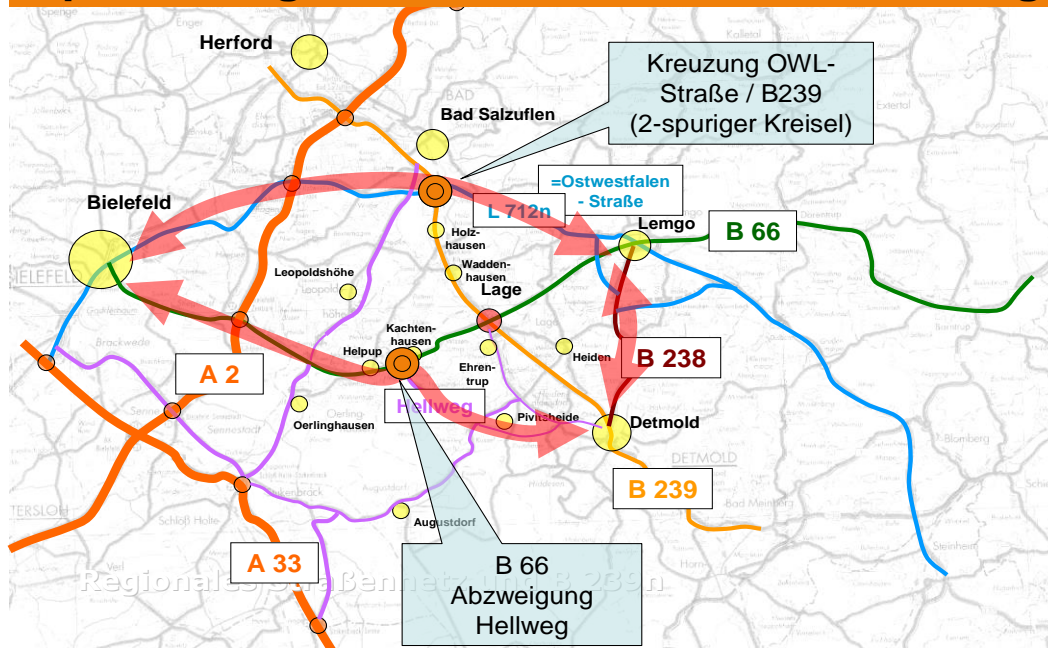
Die in der Vergangenheit erstellten Prognosen für das Jahr 2015 von Straßen.NRW für die B 239 (Detmolder Str., Schötmarsche Str.) und B 66 (Bielefelder, Lemgoer Str.) haben sich als deutlich zu hoch herausgestellt. An drei von vier Ortseingängen von Lage ist sogar ein rückläufiges Verkehrsaufkommen festzustellen. Die von Straßen.NRW herangezogenen Daten der automatischen Zählstellen an der B 66 und B 239 sind aufgrund der Entfernung von ca. 15 km und der zum Teil nicht gegebenen Bezüge der dortigen Verkehrsaufkommen zur Stadt Lage nicht geeignet einen Bedarf zu begründen. Zudem liegt den Verkehrsprognosen ein Straßennetz zugrunde, das im Netz den Neubau der Ortsumgehungen Helpup und Kachtenhausen im Zuge der B 66 berücksichtigt. Diese beiden Ortsumgehungen werden vom Land NRW in der Meldung zum BVWP 2015 selbst in Frage gestellt, da für diese beiden Projekte „alternative Lösungen durch Ausbau im Bestand“ verfolgt werden. Entfallen diese beiden Ortsumgehungen und das damit verbundene Heranführen von Fahrzeugen aus dem Raum Bielefeld nach Lage, so wird das Verkehrsaufkommen einer OU Lage sich massiv reduzieren, ggf. bis unter 10.000 Kfz DTV. Es bestehen somit erhebliche Zweifel an den derzeit von Straßen.NRW angegebenen Prognosezahlen für 2015 von einem DTV von 19.000 (B 239 S – B 66) bzw. 14.000 (B 66 – B239 N).

Der Verkehr in der Lagenser Innenstadt führt nur in Spitzenzeiten zu Engpässen, denen mit lokalen, kurzfristig wirksamen Maßnahmen begegnet werden könnte (s. Alternativen). Auch ist ein großer Teil des Verkehrsaufkommens innerörtlicher Zielverkehr und somit durch eine Umgehungsstraße ohnehin nicht zu vermeiden.

Es gibt umweltverträgliche, kostengünstigere Alternativen.

Schon jetzt kann die Stadt Lage großräumig umfahren werden (s. Abb. unten). Hierzu wären zwei weitere Kreisverkehre für eine bessere Verkehrslenkung sinnvoll. Zum einen betrifft das die B66, Abzweigung Hellweg in Kachtenhausen (von hier fließt ein großer Teil des Verkehrs von Bielefeld nach Detmold). Insbesondere aber wäre ein Kreisverkehr an der Kreuzung Ostwestfalenstraße (L712) und der B239 im Bereich Messezentrum Bad Salzuflen sinnvoll, um den Verkehr Richtung Detmold aus Herford her kommend besser zu verteilen. Hier stände Platz für einen 2-spurigen Kreisverkehr zur Verfügung, der zusätzlich die höheren Verkehrsaufkommen bei Messerveranstaltungen besser aufnehmen könnte als die derzeitige Ampelkreuzung. Zudem würden dann dort die gefährlichen Linksabbiegerspuren von und auf die L712 wegfallen (die bei Messerveranstaltungen teilweise gesperrt werden)

Optimierung: Kreisel und neue Beschilderung



Zu Engpässen in der Ortsdurchfahrt von Lage kommt es lediglich in relativ engen Zeitfenstern zwischen 7.15 und 7.45 sowie zwischen 16.15 und 17.00 Uhr. Hier böten sich innerstädtische Lösungen an, die bisher noch nicht umgesetzt wurden:

- 2 weitere Kreisverkehre am Westtor und an der Schötmarschen Straße
- Moderne Bahnschrankentechnik an der Detmolder Straße
- Bypass-Spuren am Marktkaufkreisel für Rechtsabbieger von und auf die Detmolder Straße
- Von der Innenstadt her neue Rad/Fußweg-Brücke über die Werre mit anschließender Unterführung unter der Breiten Straße hindurch, um den Kreisel am Marktkauf von Schülerüberquerungen zu entlasten
- Aufeinander abgestimmte Ampelphasen

Eingriff in Natur und Landschaft

Die B 239 OU Lage (B 239 S - B 239 N) führt zu erheblichen Eingriffen in einem Landschaftsraum, der besonders schutzwürdig ist und sich durch das Vorkommen einer Vielzahl gefährdeter Arten auszeichnet. Von der geplanten Straßentrassen sind nordwestlich und südlich von Lage mit der Werre regionalplanerisch gesicherte Vorranggebiete des Naturschutzes¹ („Bereiche zum Schutz der Natur“) unmittelbar betroffen, ein weiterer Bereich („Stadenhauser Mergelkuhlen“) liegt in Einwirkungsbereich der geplanten Straße. Diese Bereiche haben eine herausragende Bedeutung für den landesweiten Biotopverbund² und sind als Naturschutzgebiet („Stadenhauser Mergelkuhlen“) bzw. Landschaftsschutzgebiet mit besonderen Festsetzungen (Werreare südlich Lage) geschützt, der gesamte sonst betroffene Raum ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen³.

Die Straße greift in Lebensräume besonders geschützter Arten ein (u.a. die nach der Roten Liste NRW als gefährdet eingestuft Arten Kiebitz, Nachtigall, Feldlerche) und beeinträchtigt

¹ Bezirksregierung Detmold: Regionalplan für den Regierungsbezirk Detmold, TA Oberbereich Bielefeld 2004

² LANUV NRW: VB-DT-3918-007 Werreare zwischen Alt-Holzhausen und Lage, VB-DT-4018-013 „Werreare zwischen Lage und Meschese“

³ Kreis Lippe: Landschaftsplan Nr. 8 „Lage“

diverse Biotopverbundfunktionen nachhaltig. Eine herausragende Bedeutung hat der betroffene Landschaftsraum für Fledermausarten, nachgewiesen ist das Vorkommen von 12 Arten. Die besondere Bedeutung des betroffenen Landschaftsraumes für Fledermäuse belegen die Nachweise von Wochenstuben der Wasserfledermaus, des Großen Abendseglers, des Braunen Langohrs, der Zwergfledermaus und der Fransfeldermaus sowie von Balz- und Winterquartieren des Großen Abendseglers. In einem alt- und totholzreichen Waldbereich („Schiernge“) mit den festgestellten Quartieren von Wasserfledermaus (Wochenstube), Großer Abendsegler (Balz- und Winterquartier) wird unmittelbar eingegriffen, eine Vermeidung des Eingriffs in dieses Fledermaushabitat ist nach Angaben von Straßen NRW aufgrund von Trassierungsvorschriften nicht möglich⁴.

Zu Beeinträchtigungen des Wasserhaushalts einschließlich der natürlichen Rückhaltefunktionen kommt es durch die zweifache Querung der Werre und von Baggerseen (Errichtung des Straßendamms im Überschwemmungsgebiet mit Einengung des Hochwasserquerschnitts).

Forderung: Streichung

Umsetzung der aufgezeigten Alternativen

⁴ Ergebnisse aus der laufenden Entwurfsbearbeitung, LBP-AK-Termin am 21.9.2015 Straßen.NRW